

MzQB Winter School 2014

Qualitative Bildungsforschung

Innovative Ansätze, neue
Entwicklungen und
methodologische Perspektiven

10. - 13. November 2014

Methodenzentrum
Qualitative Bildungsforschung
Fakultät für Bildungswissenschaften

Berliner Platz 6-8
45127 Essen

uni-due.de/winter-school

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Open-Minded

Qualitative Bildungsforschung

Innovative Ansätze, neue Entwicklungen und methodologische Perspektiven

Die Konjunktur qualitativer Zugänge in der Bildungsforschung hat nicht nur zu einer Etablierung, sondern auch zu einer Weiterentwicklung und damit verbundenen Ausdifferenzierung der vorhandenen Forschungsperspektiven geführt. Diese Entwicklung verstärkt den Bedarf nach einer systematischen qualitativen Methodenausbildung mit spezifischer Ausrichtung auf die empirische Bildungsforschung.

Die Winter School „Qualitative Bildungsforschung: Innovative Ansätze, neue Entwicklungen und methodologische Perspektiven“ des Methodenzentrums Qualitative Bildungsforschung an der Universität Duisburg-Essen bietet 40 Wissenschaftler_innen in der Qualifikationsphase – Promovierenden und Post-Docs – einen Ort, eine solche Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen qualitativer Bildungsforschung in vier unterschiedlichen Formaten zu führen.

1. Keynotes:

Vorträge ausgewiesener Forscher_innen widmen sich innovativen Ansätzen und neuen Entwicklungen in der qualitativen Bildungsforschung und geben Impulse für die gemeinsamen Diskussionen in der Winter School.

2. Podien:

Ausgewiesene Forscher_innen aus dem Feld der qualitativen Bildungsforschung stellen sich der Diskussion aktueller Problemstellungen und Entwicklungen mit den Teilnehmer_innen.

3. Workshops:

In den parallelen Workshops werden sechs einschlägige und etablierte Forschungsansätze mit Blick auf neue Entwicklungen und innovative Ansätze vorgestellt, diskutiert und gemeinsam er- und bearbeitet.

Dies geschieht anhand von methodologischen und methodischen Fragen, die sich den Teilnehmer_innen in ihren Qualifizierungsprojekten stellen.

4. Peer-Werkstätten:

Die Teilnehmer_innen ordnen sich vor Ort den verschiedenen Peer-Werkstätten zu. Die Moderation übernehmen Wissenschaftler_innen des MzQB.

Interessent_innen

können sich mit einem Exposé von etwa 10.000 Zeichen (Titel, Fragestellung, Forschungsdesign/methodische Anlage, evtl. Auszug aus empirischem Material und aktuelle Fragen) bewerben. Notwendig ist die Angabe der Erst- und Zweitpräferenz eines Workshops (s. S. 4-5).

Dead-Line

für die Bewerbung ist der 15. August 2014. Die Bewerber_innen werden bis zum 30. September 2014 benachrichtigt, ob ihr Exposé angenommen wurde.

Die Exposés sind zu senden an:
winterschool-mzqb@uni-due.de.

Kosten

für die Unterkunft werden übernommen; für Fahrtkosten kann ein Zuschuss von bis zu 50 € gewährt werden.

Teilnahmegebühren fallen nicht an.

Programm

Montag, 10. November 2014

- Ab 13:30** Anreise und Empfang
- 14:30** Begrüßung
Jörg Schröder Prorektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Wissenstransfer der Universität Duisburg-Essen
N.N. Vertreter_in des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Lisa von Stockhausen, Prodekanin für Diversity Management der Fakultät für Bildungswissenschaften
- 15:00** Eröffnungspodium:
bis 17:00 Innovative Ansätze und neue Entwicklungen in der Qualitativen Bildungsforschung
Helga Kelle (Universität Bielefeld), **Merle Hummrich** (Universität Flensburg), **Ingrid Miethe** (Justus-Liebig-Universität Gießen), **Carsten Ullrich** (Universität Duisburg-Essen)
Moderation: **Fabian Kessi, Anja Tervooren**
- 19:00** Gemeinsames Abendessen und ggf. Kulturveranstaltung

- 19:30 h** Treppenhausparty im Uniarchiv: Einzugsfeier des Archivs „Kindheit, Jugend, Biographie“ der Universität Siegen (Gründer: Imbke Behnken & Jürgen Zinnecker) in das Datenarchiv des MzQB

Mittwoch, 12. November 2014

- 09:30** Peer-Werkstatt / Part II
bis 11:30
- 11:45** Keynote II
bis 12:45 **Sina-Mareen Köhler** (Leibniz Universität Hannover) Qualitative Längsschnittstudien – methodische und methodologische Perspektiven und Notwendigkeiten
- 13:00** Mittagessen
- 14:30** Workshop-Phase / Part II
bis 18:00
- 19:30** Kamingespräch
Martin Heinrich (Universität Bielefeld) und **Wolfgang Meseth** (Philipps-Universität Marburg) Qualitative Bildungsforschung: Zwischen Zweckerorientierung und Wertefreiheit.
Moderation: **Jeanette Böhme**

Dienstag, 11. November 2014

- 09:30** Peer-Werkstatt / Part I
bis 11:30 Moderiert u. a. durch **Nadine Günnewig, Ina Hermann, Mark Kleemann-Göring, Sebastian Schinkel** (alle Universität Duisburg-Essen)
- 11:45** Keynote I
bis 12:45 **Louise Corti** (University of Essex) Reusing and sharing qualitative data: Opportunities and challenges
- 13:00** Mittagessen
- 14:30** Workshop-Phase / Part I
bis 18:00

Donnerstag, 13. November

- 09:30** Peer-Werkstatt / Part III
bis 10:30
- 10:45** Keynote
bis 11:45 **Udo Kelle** (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) Triangulation und Mixed-Methods im Kontext qualitativer Bildungsforschung
- 12:00** Abschlussplenum
- 13:00** Warmer Apéro und Resümee

Workshops

No. 1: Ethnographie

Sabine Bollig (Universität Luxemburg) & **Anja Tervooren** (Universität Duisburg-Essen)

Ethnographie ist als methodischer Zugang zu eigenständigen Kulturen entwickelt worden, kommt aber zunehmend in der Bildungsforschung zur Anwendung.

In diesem Workshop wird die Frage bearbeitet, wie in diesem multimethodischen Zugang Felder und Gegenstände konstituiert und analysiert werden und wie auf „Bildung“ Bezug genommen werden kann. Dabei soll vor allem die Untersuchung sozialer Praktiken im Vordergrund stehen, aber auch die Verbindung zu Methoden der Biographieforschung diskutiert werden.

No. 2: Biographieforschung

Barbara Friebertshäuser (Johann Wolfgang Goethe-Universität) & **Anne Schlüter** (Universität Duisburg-Essen)

Im Zentrum dieses Workshops soll die Arbeit mit biographietheoretisch gerahmten Studien der qualitativen Bildungsforschung stehen. Schon mit Beginn der modernen Biographieforschung in den ausgehenden 1970er Jahren galt den Sozialisations-, Bildungs- und Lernprozessen und deren lebensgeschichtliche und lebensweltliche Einbindung besondere Aufmerksamkeit.

Diese grundlegende Orientierung, die Bildung als biographische Konstruktion zwischen Subjektivität und struktureller bzw. milieubedingter Rahmung begreift, bildet bis heute einen zentralen Strang qualitativer Bildungsforschung.

No. 3: Dokumentarische Methode

Nicolle Pfaff & **Anja Weiß** (beide Universität Duisburg-Essen)

Der geplante Workshop greift aktuelle Herausforderungen bei der Forschung mit der wissenssoziologisch fundierten dokumentarischen Methode auf, die sich vor dem Hintergrund ihrer Anwendung auf unterschiedliche Datenmaterialien (z.B. Text, Bild, Video, intermediale Darstellungen) sowie auf breite Samples ergeben.

Dabei geht es um die Frage nach den spezifischen Potenzialen der dokumentarischen Analyse in unterschiedlichen Gegenstandsfeldern der Bildungsforschung und dabei insbesondere darum, wie sich habituelle Orientierungen in ihrer jeweiligen soziogenetischen Bedingtheit rekonstruieren lassen.

Workshops

No. 4: Bildrekonstruktive Verfahren

Jeanette Böhme (Universität Duisburg-Essen) & **Michael Müller** (TU Dortmund)

In Abgrenzung zur Ikonologie und Ikonographie steht in diesem Workshop die Methodologie der Ikonik im Zentrum. Damit verbundene Ansätze der Bildungsforschung eröffnen Fragestellungen, die in dem „linguistic turn“ der Erziehungswissenschaft bis Ende der 1990er Jahre eher marginalisiert blieben. Seither gewinnen Bilder als Datengrundlage etwa in der Bildungsforschung zu jugendlichen Identitäten, Praktiken und Bildungszeiträumen zunehmend an Bedeutung.

No. 5: Diskursanalyse

Fabian Kessl (Universität Duisburg-Essen) & **Antje Langer** (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt)

Im Workshop steht die Frage im Mittelpunkt, wie das Paradox einer Forschungshaltung, die sich explizit einer Schulbildung enthält, und auch keine Gründerfigur aufweisen kann, wie dies für die objektive Hermeneutik oder die Grounded Theory der Fall ist, dennoch zu einer nachvollziehbaren und begründeten forscherschen Praxis führen kann, die als adäquate diskursanalytische Bildungsforschung beschrieben werden kann. Diese wird im Workshop als Analyse diskursiver Praktiken in Bildungs- und Erziehungsverhältnissen gefasst, die von deren Heterogenität ausgeht. Sie bilden den Ausgangspunkt diskursanalytischer Betrachtungen, die damit auch auf eine gesellschafts- und herrschaftskritische Perspektive zielen.

No. 6: Habitus- und Milieuanalyse

Anna Brake (Universität Augsburg) & **Helmut Bremer** (Universität Duisburg-Essen)

Forschungen zur Milieubezogenheit von Bildungs- und Lernprozessen bilden im Rahmen der Analyse von Ungleichheits- und Selektionsprozessen einen zentralen Fokus der qualitativ-empirischen Bildungsforschung. Hier dient das Habituskonzept Bourdieus oft als theoretischer Anker, auch wenn auf eine von Bourdieu selbst ausgearbeitete Methodologie zur Habitusanalyse nicht zurückgegriffen werden kann. Der Workshop zielt darauf zu vermitteln, wie habitustheoretische Grundlagen in eine angemessene Forschungspraxis umgesetzt werden können, um die Milieuspezifität von Bildungspraxis aufzuzeigen.

Beteiligte

Ausrichter_innen

Die Winter School wird vom Methodenzentrum Qualitative Bildungsforschung (MzQB) ausgerichtet. Wesentliches Ziel des MzQB ist neben der Bündelung und Stärkung der Arbeit an grundlegenden methodologischen sowie methodischen Fragen im Bereich qualitativer Forschung zu Erziehungs- und Bildungsprozessen die Förderung junger Wissenschaftler_innen.

Prof. Dr. Fabian Kessl
Prof. Dr. Jeanette Böhme
Prof. Dr. Helmut Bremer
Prof. Dr. Nicolle Pfaff
Prof. Dr. Anja Tervooren

Kontakt

Methodenzentrum Qualitative Bildungsforschung
Fakultät für Bildungswissenschaften
Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6-8
45127 Essen

Sekretariat: **Beate Täsch**, Tel.: 0201-1833599

winterschool-mzqb@uni-due.de
<https://www.uni-due.de/winter-school/>

Förderung

Die Winter School wird vom BMBF/DLR im Rahmen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der empirischen Bildungsforschung gefördert.

